



Projekt HORSTSCHUTZ im hessischen Staatswald

Eine Kooperation zwischen
Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON)
und
Landesbetrieb HessenForst

Ihre und eure Mithilfe beim Schutz von Rotmilan- und Greifvogelhorsten ist gefragt: Bitte meldet bekannte Greifvogelhorste. In den kommenden Wochen bis Anfang März sollen neue Horste gesucht und alte Horstdaten überprüft werden. Die Standorte werden an HessenForst weitergeleitet und bei Forstarbeiten künftig berücksichtigt, so dass es nicht zu unbeabsichtigten Verlusten bei der Holzernte kommen kann.



Abbildung 1: Rotmilanhorst (C. Gelpke)

Am 27.07.2018 haben sich die hessische Umweltministerin Priska Hinz und HGON-Vorsitzender Oliver Conz gemeinsam mit Vertretern von HessenForst und der HGON in Schlüchtern getroffen, um die Kooperationsvereinbarung zum gemeinsamen Projekt „Horstschutz im hessischen Staatswald“ zu unterzeichnen. Ziel des Projektes ist es die Reproduktionsstätten von Rotmilan, Schwarzstorch und Co. in unseren hessischen Wäldern zu schützen. Die Projektlaufzeit beträgt dabei 5 Jahre.

Im Rahmen der Kooperation werden HessenForst die auf ehrenamtlicher Basis von HGON-Mitgliedern erhobenen Informationen über Horststandorte zur Verfügung gestellt, so dass der Schutz der Horste bei forstwirtschaftlichen Arbeiten gewährleistet werden kann. Durch die Erfassung der Reproduktionsstätten und den Schutz dieser soll der Bruterfolg der Arten, und damit einhergehend ihre Bestandssituation, verbessert werden. HessenForst definiert für den Staatswald darüber hinaus Schutzzonen und Verhaltensweisen, die während der Brutzeit Störungen im Umfeld dieser Lebensstätten ausschließen sollen. Auch beinhaltet die Kooperationen einen regelmäßigen Informationsaustausch zum Schutz der Greifvögel und des Schwarzstorchs im Wald. Dabei wird die HGON die hessischen Forstbetriebe bei der Durchführung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen unterstützen.

Weiterer Bestandteil der Schutzbemühungen ist die Anbringung sogenannter Horstschutzmanschetten an ausgewählten Bäumen. Dabei handelt es sich um Streifen Wellpolyesters, welche an Horstbäumen angebracht werden sollen und so als Überkletterungsschutz dienen. Dadurch soll die Prädation durch Raubsäuger, wie Baummarter und Waschbär, verhindert werden. Die Bäume werden in Abstimmung mit den Kartierern durch die HGON ausgesucht, HessenForst kümmert sich um die Anbringung. Nicht jeder Horstbaum soll ummantelt werden! Arten wie der Rotmilan werden hier als prioritär eingestuft, sowie Horstbäume mit rauer Borke, die leichter durch Prädatoren zu erklettern sind. Sollten Informationen zu nachgewiesenen Prädationsereignissen an einzelnen Horsten vorliegen oder Beobachtungen von beispielsweise schlafenden Waschbären in Horsten, so bitten wir dies ebenfalls mitzuteilen. Horstbäume in der Nähe von Wegen sollen nicht ummantelt werden, da dies zu Störungen am Brutplatz durch Passanten führen kann. Auch Horstbäume, die schon seit langer Zeit nicht besetzt waren, sind zunächst nicht für eine Ummantelung vorgesehen.

Den Anfang machen der Landkreis Gießen, sowie der Lahn-Dill-Kreis. Vorliegende Horstdaten aus den Arbeitskreisen wurden bereits an HessenForst übermittelt, einzelne Horststandorte darunter für eine Ummantelung ausgewählt. Die Anbringung der ersten Manschetten wird noch in diesem Frühjahr erfolgen.



Abbildung 2: Umweltministerin Priska Hinz und HGON-Vorsitzender Oliver Conz bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Sommer 2018. (I. Hundertmark)

Die anderen Landkreise sollen nun folgen. Sollten bereits vorliegenden Daten nicht mehr aktuell, oder aber weite Teile des Landkreises noch nicht untersucht worden sein, so bietet es sich an, die kommenden Wochen für die Horstsuche zu nutzen. Wichtig dabei sind die Koordinaten der Horststandorte, sowie die Baumart. Sollten bereits Daten zu Horststandorten, Besatz und Bruterfolg vorliegen, sollten diese ebenfalls in das Projekt einfließen. Dabei ist zu beachten: Nicht alle Daten werden an HessenForst weitergegeben. Vogelart und Bruterfolg, bzw. allgemein Besatz werden nicht weitergeleitet, HessenForst erhält lediglich Prioritäten zu den jeweiligen Bäumen, welche sich vornehmlich auf die Kriterien Vogelart und kürzlicher Besatz beziehen.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie ebenfalls einen Vorlagebogen für die Horstdaten zum Ausfüllen. Grau markiert sind die Bereiche, welche nicht an HessenForst übermittelt werden. Gerne können Sie aber auch bereits bestehende Datentabellen oder Horstbögen an uns übermitteln. Um die Daten aktuell zu halten, sollten Veränderungen regelmäßig mitgeteilt werden, dazu gehört vor allem der Verlust des Horstbaumes oder Horstes durch Sturm oder forstliche Arbeiten. Sollten am Ende der Brutsaison neue Informationen über den Besatz und den Bruterfolg bestehen, so bitten wir auch diese zu übermitteln. Vorhandene Fotos der Horstbäume können ebenfalls übermittelt werden.

Wir bitten die Arbeitskreisleiter um die Mithilfe bei diesem Projekt zum Schutz unserer hessischen Greifvögel! Bitte leiten Sie dieses Schreiben an die Kartierer weiter.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Inga Hundertmark
inga.hundertmark@hgon.de

Stefan Stübing
stefan.stuebing@gmx.de